Sitzung des Zentralvorstandes : am 7. November 1931 im Lehrerinnenheim in Bern

Autor(en): **Balmer, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **36 (1931-1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-312559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man sollte sie nach einigen Wochen wiedersehen. Es ist eine Freude! Sie scheuen sich nicht mehr, etwas « falsch » zu machen. Sie sind ganz andere Menschen. Hier gilt auch : « Wer wagt, gewinnt. » *Gertrud Egger.*

Sitzung des Zentralvorstandes

am 7. November 1931 im Lehrerinnenheim in Bern.

(Protokollauszug.)

Anwesend sind ausser Fräulein Niggli alle Mitglieder des Zentralvorstandes, dazu Frau Russenberger.

1. Nach Verlesung der Protokolle wird als Nachfolgerin von Fräulein Amelie Baur zur *Geschäftsführerin* gewählt Fräulein *Charlotte Joos,* Basel, Markirchstrasse 9,

2. *Aufnahmen.* Sektion Bern : Frau Marie Spring, Frl. Margrit Schaerer. Sektion Aargau : Frl. Dr. Ida Vulliamoz. Section Bienne et Jura sud : M^lle^ Marthe Germaine Thiébaud, M^lle^ Germaine Jeanprêtre. Sektion Burgdorf : Frl. Ella Baumgartner, Frl. Dori Brügger, Frl. Margrit Grütter, Frl. Frida Riff, Frl. Rosalie Schaad, Frl. Greti Schläfli, Frl. Theodolinda Jungen. Sektion Büren : Frl. Alice Born. Sektion Oberland : Frl. Lina Fuchs. Sektion Zürich : Frl. Seline Schellerbaum, Frl. Bertha Lambert. Sektion Schaffhausen : Frl. Gertrud Schelling.

Nachtrag der Aufnahmen vom 26. Juni 1931. Sektion Zürich : Frau R. Wehrli-Wiederkehr. Sektion Aargau : Frau Frey-Frey. Sektion Oberland : Frau Bauholzer-Baud. Sektion Oberaargau : Frl. Elsa Debrunner. Sektion Bern und Umgebung : Frl. Hanna Bohnenblust, Frl. M. Egger, Frl. H. Hofstetter, Frl. Schütz. Sektion St. Gallen : Frl. Klara Leutenegger.

3. Die Wahl eines neuen Mitgliedes der *Heimkommission* an Stelle von Frl. Streit wird vorbereitet.

4. Der Zentralvorstand beschliesst, dass sich unser Verein an der *Genossenschaft « Alkoholfreies Kurhaus Hilterfingen »* beteiligen wird. Anfangs Dezember sollen an der 1. Generalversammlung Vorstand und Genossenschaftsrat bestellt werden. Jeder Genossenschafter hat *eine* Stimme. Am 1. März 1932 findet die Eröffnung des Hauses statt.

5. Als Gründerverein der *« Bürgschaftsgenossenschaft Saffa »* erhalten wir 15 Anteilscheine zu Fr. 100 geschenkt. Der Vorstand muss noch gewählt werden. Je nach der Höhe der Anteilsumme hat jeder Genossenschafter 1 bis 10 Stimmen.

6. Bei Anlass unseres Vertrages mit der Unterstützungskasse der *Kur- und Wanderstationen* des Schweizerischen Lehrervereins wurden die Sektionen gebeten, anzugeben, wie viele Mitglieder schon die Karte der Kur- und Wanderstationen bezogen, und die andern zur Teilnahme aufzufordern. Diese Angaben wurden noch von wenigen Sektionen eingeschickt. Der Zentralvorstand wiederholt seine Aufforderung.

7. Die auf die Woche vom 21. bis 26. September angesetzten *Vorträge von Frau Dr. Gertrud Bäumer* wurden kurz vorher abgesagt, da Frau Bäumer nicht zur Völkerbundsversammlung kam. Sie anerbot sich, die Vorträge vom 18. Oktober an zu halten. Das Bureau lehnte dies ab im Hinblick auf die Herbstferien und anderer Veranstaltungen.

8. Mit *englischen Lehrerinnen* werden Austauschreisen geplant. Sie könnten uns in der 2. Augusthälfte besuchen, wir sie im Oktober während unserer Herbstferien. Gegenseitige Gastfreundschaft würde diese Besuche erleichtern.

9. In die *Kommission für nationale Erziehung* wird als unsere Delegierte gewählt *Frl. Dora Suter,* Lehrerin an der Hilfsschule in Basel.

10. *Allfälliges.* Die bereinigten *Statuten der Sektion Schaffhausen* werden genehmigt.

In den Sektionen sollten soviel wie möglich orientierende Vorträge über die *Alters- und Hinterbliebenenversicherung* gehalten werden. Eine Liste von Referenten liegt vor.

Den Sektionen wird die Studientagung über den *wirtschaftlichen Schutz der Familie,* die am 21. und 22. November in Zürich stattfindet, zur Teilnahme empfohlen.

Zu einem Werbeblatt der Sektion Zürich verfasste Frl. Gerhard einen *Statutenauszug,* der auch andern Sektionen nützlich sein könnte.

Für getreuen Auszug Die 2. Aktuarin : *M. Balmer.*

Schweizerische Lehrervereinigung für Friedensarbeit.

Sonntag, den 8. November 1931 traten in Zürich die Delegierten der kantonalen, pazifistischen Lehrerverbände zusammen zur Bildung der « Schweizerischen Lehrervereinigung für Friedensarbeit ». Eine städtische Schulbehörde liess sich durch den Direktor ihres Gymnasiums vertreten zur aktiven Teilnahme an dieser Tagung. Ein erfreuliches Zeichen dafür, dass diese Bestrebungen an Boden gewinnen.

Zweck und Arbeitsprogramm dieser schweizerischen Lehrervereinigung sind : Wahrung der gemeinsamen Interessen, Verbreitung der Friedensidee in Schule, Lehrerschaft und Volk, verbunden mit praktischer, positiver Arbeit. Zum Vorort wurde Zürich bestimmt. Als Publikationsorgane werden die « Schweizerische Lehrerzeitung » und die weitere, pädagogische Fachpresse, die pazifistischen und die sozialistischen Zeitungen dienen.

Die Zeitereignisse mahnen eindringlich zur Wachsamkeit Gefahren gegenüber, die sich auch in unserem Lande mit nicht zu bezweifelnder Deutlichkeit bemerkbar machen. Unsere gesamte Schul- und Erziehungsarbeit wird illusorisch, wenn wir nicht tatkräftig und zielbewusst für Frieden und Abrüstung arbeiten. Die Aufgabe, die sich hier dem Erzieher aufdrängt, ist von entscheidender Bedeutung und scharfer Konsequenz. Erzieherinnen und Erzieher, werdet Eurer Verantwortung bewusst; helft uns aufklären und werben für unsere Sache. Lasst uns wahre Diener des Lebens sein !

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an *Werner Schmid,* Witikonerstrasse 56, *Zürich 7.*

---

† Frl. Anna Zbinden.

Lehrerin in Than bei Zollbrück.

In der lieblichsten Zeit des Jahres, in den Tagen des Blühens und Werdens, ging ein Leben zu Ende, dessen auch hier dankbar gedacht werden soll, denn es gereichte unserm Stande zur Ehre und mehrte sein Ansehen in hohem Masse.